



Platz ist in der kleinsten Hütte.

Kelber will regelmäßige Messung des Hangelarer Fluglärms

SPD-Abgeordneter wirft CDU "Schein-Aktionen" vor und will mit ihr die Pisten-Verlängerung verhindern

Von Cem Akalin

Beuel/Hangelar. Der Bonner SPD-Bundestagsabgeordnete Ulrich Kelber hat die Bonner und Beueler CDU aufgefordert, gemeinsam mit der SPD für einen besseren Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm zu sorgen. Gleichzeitig wirft Kelber der CDU vor, durch "Schein-Aktionen" kurz vor der Landtagswahl das Thema Fluglärm neu zu entdecken.



Weiter ein Streitpunkt: Die Startbahn auf dem Flugplatz Hangelar soll von 800 auf 1 200 Meter verlängert werden, damit gewerbliche Flugzeuge bis 5,7 Tonnen weiterhin dort landen dürfen. Foto: Arndt

Kelber reagiert damit auf Anträge der CDU in der Bezirksvertretung. [Wie berichtet](#), haben die Holzlarer CDU-Politiker Georg Fenninger und Michael Hiepler einmal nachgefragt, was mit den Anträgen geworden ist, die Platzrunde des Hangelarer Flugplatzes zu optimieren. Das hatten Beueler Bürgervereine angeregt. Außerdem wollten sie erneute Fluglärmmessungen in Holzlarer Orten. In der jüngsten Bezirksvertretung zeigte Fenninger einen Weg auf, wie eine Finanzierung der Startbahnverlängerung möglich wäre.

Kelber, der als Holzlarer Bürger sowohl das Problem des Fluglärms vom Flughafen Köln/Bonn als auch vom Flugplatz Hangelar aus eigener Erfahrung kennt, kritisiert, "dass ein klares Bekenntnis der Bonner CDU gegen den Ausbau des Flugplatzes Hangelar für die schwersten Maschinen fehlt". Denn der Ausbau, so der SPD-Politiker, bringe nicht nur mehr Fluglärm, es wäre auch "noch eine Riesensubvention für wenige Maschinen".

Kelber weiter: "Am verwunderlichsten ist der plötzliche Aktionismus der CDU beim Thema Fluglärm angesichts der Tatsache, dass die CDU auf Bundesebene gerade im Bundesrat eine Verschärfung des Gesetzes zum Schutz vor Fluglärm blockiert."

Der SPD-Bundestagsabgeordnete bietet der CDU an, zusammen mit der SPD drei konkrete Maßnahmen durchzusetzen: Erstens eine Verhinderung der Startbahnverlängerung in Hangelar. Zweitens regelmäßige Messungen des Fluglärms, um die Einhaltung von Vorschriften und Richtwerten zu erzwingen. Und drittens eine schnelle Verabschiedung des Fluglärm-Gesetzes, um mehr Menschen zu ermöglichen,

Noch schöner, noch besser,
noch schneller, noch größer:

Stadtpläne von
Bonn und der Region



Ein Service von
General-Anzeiger
online

sich mit Zuschüssen baulich gegen Fluglärm zu schützen. "Ich erwarte von der CDU endlich einmal eine klare Antwort", fordert Kelber.

Unterdessen hat der verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Christof Rasche, die Koalitionsfraktionen von SPD und Grünen aufgefordert, ihre Blockade gegen die notwendigen Ausbaumaßnahmen der so genannten Schwerpunktverkehrslandeplätze für den Geschäftsreiseflugverkehr endlich aufzugeben. "Die Flugplätze haben große Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen in den Regionen", sagte Rasche.

Ohne bauliche Anpassungen an die seit 1. Januar geltende EU-Richtlinie, die unter anderem Start- und Landebahnen von mindestens 1200 Metern Länge vorsieht, würden die Verkehrslandeplätze ihre bisherige Funktion nicht mehr erfüllen können. Auf einer von FDP und CDU gemeinsam beantragten Sondersitzung des Verkehrsausschusses am 21. April wird über einen Antrag der Landesregierung entschieden, die im Haushalt 2005 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 18 Millionen Euro freizugeben.

(13.04.2005)



[\[zurück\]](#) [\[Wirtschaft\]](#) [\[Feuilleton\]](#)